

Einmal im Jahr mutiert die Bahnhofstten.

**Von Armbändern bis Zuckerwatte gab es am diesjährigen «Früeligmärt» alles Mögliche zu sehen und zu kaufen. Obwohl es windig war, liessen sich viele den Anlass nicht entgehen.**

■ Johanna Wedl

Nach der «Chilbi» ist in Wallisellen am vergangenen Wochenende schon wieder gefeiert worden, denn im Dorfzentrum wurde entlang der Bahnhofstrasse der Frühlingsmarkt aufgebaut. Bratwurstduft lag in der Luft, und die Festbänke waren gegen die Mittagszeit gut gefüllt. Schaulustige spazierten den Ständen entlang und liessen sich von den Verkäufern allerlei Waren zeigen. Beim Italiener konnte man sich zum Beispiel mit frischen Oliven eindecken. Wem eher nach Dessert war, dem blieb die Qual der Wahl. Denn Magenbrot, Rüeblitortenstücke, Schoggi-Cupcakes und Softeiscornets sind nur einige der Süssigkeiten, die zu haben waren.

So kurz vor dem Muttertag, der am Sonntag anstand, dürften einige in letzter Minute noch ein Geschenk gesucht haben. Auch da war die Auswahl gross: Feilgeboten wurden etwa Blumen, Schmuck oder Taschen. Am Frühlingsmarkt zu sehen waren neben Erwachsenen und Jugendlichen auch viele Familien. Besonderes Interesse schenkten Letztere dem Karussell, aber auch den Fahrradverkäufern – so manch einer dürfte jetzt auf die sonnigeren Tage ein neues Velo erstanden haben. Gut lief das Geschäft aber auch für einen Schirmverkäufer. Denn am Mittag drehte das Wetter und dunkle Wolken zogen auf. Davon liessen sich die vielen Besucher aber nicht abschrecken, sie blieben bis in den Nachmittag hinein am Markt.



13. Mai 2015